

VENEZUELA



„Politik am Mittag“

***Schritte aus dem Tal der Tränen –
„In Venezuela lebt man nicht.
Man überlebt“***

mit **Ana Soliz Landivar de Stange**,
Politikwissenschaftlerin und Juristin

29. August 2018 | 12.15 Uhr | Schwerin

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro MV

Schritte aus dem Tal der Tränen – „In Venezuela lebt man nicht. Man überlebt“

**Vortrag und Diskussion im „Café Platon“ (Klößengang 2,
19053 Schwerin) am Mittwoch, 29. August 2018, 12.15 Uhr**

Das ölreiche Venezuela steht wirtschaftlich und sozial am Abgrund und seine Lage spitzt sich weiter dramatisch zu. Am 20. Mai hat das lateinamerikanische Krisenland gewählt: Trotz Hungers, Protesten und Inflation ist der alte Präsident der neue. Und das Land ist abhängiger vom verhassten „Imperialismus“ denn je. Bald eine Diktatur? Mit **Ana Soliz Landivar de Stange**, die seit 2010 Research Fellow am GIGA Institut für Lateinamerika-Studien ist, sprechen wir darüber, dass das tief gespaltene Venezuela vor dem Kollaps steht. Lebensmittel und Medikamente fehlen. Die Inflationsrate beträgt im Jahresvergleich 13.800 Prozent. Bis Jahresende wird sie noch steigen. Beobachter warnen vor einer humanitären Katastrophe.

Moderation: **Dr. Juliane Sucker**, Friedrich-Ebert-Stiftung

Sie sind am Mittwoch, 29.8.2018, 12.15 Uhr, herzlich zu unserem Mittagstisch eingeladen!

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei. Eine Anmeldung erleichtert uns die Organisation.

Friedrich-Ebert-Stiftung | Arsenalstraße 8, 19053 Schwerin | Tel.: 0385/512596 | www.fes-mv.de



Ana Soliz Landivar de Stange ist bolivianische Politikwissenschaftlerin und Juristin. Sie forscht zu Venezuela, regionaler Integration in Lateinamerika und Populismus.



„Táchira (Bundesstaat) kämpft, Caracas schläft, Venezuela weint“